

 **Bildungsplan 2004**

# Gymnasium

**Umsetzungsbeispiel für Wirtschaft Standard Kl. 10**

**Berufs- und Studienorientierung (BOGY)**

**Landesinstitut für Schulentwicklung**

**Rolf Mattes**

**26.7.05**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## Umsetzungsbeispiel: BOGY Standard Kl. 10 und Verwaltungsvorschrift „...zu Berufserkundungen und Studienorientierung“ vom 15.7.04

### Organisation von BOGY mit 1 Poolstunde in Kl. 10 und/oder Kl. 9

#### Vorbemerkungen:

Die BOGY-Standards sind dem Fach Wirtschaft im Fächerverbund GWG zugeordnet. Für das Kern- und Schulcurriculum Wirtschaft stehen in Kl. 9/10 je 20 Wochenstunden zur Verfügung, die schon durch die anderen Standards Wirtschaft weitgehend ausgefüllt sind. Dazu kommt, dass die Schülerinnen und Schüler in den Kl. 9 und 10 35-36 Wochenstunden Unterricht haben - also praktisch keine Zeit finden für außerunterrichtliche BOGY-Angebote oder eine BOGY-AG. Um die zahlreichen BOGY-Kompetenzen zu erwerben, empfiehlt sich deshalb als angemessene Lösung die Verwendung einer der Poolstunden. Diese wird wegen der größeren Nähe zum Abitur und wegen Reife der Schüler am besten in Kl. 10 angesetzt, kann aber auch mit je einer halben Stunde auf Kl. 9 (2. Halbjahr) und 10 (Zeitraum je nach Lage des Praktikums) verteilt werden. Auch die Durchführung in Kl.9 ist - wenn auch mit Bedenken wegen des größeren Abstands zum Abitur und des jüngeren Alters der Schüler - noch denkbar. Letztere Variante wird in diesem Organisations-Umsetzungsbeispiel nicht gesondert berücksichtigt, ist aber mit einigen Anpassungen v. a. in Bezug auf das Niveau und die Komplexität übertragbar.

BOGY verlangt eine ausgeprägte Handlungs-, Praxis- und Ergebnisorientierung. Dies legt eine zeitliche Aufteilung in Module nahe. Wir schlagen deshalb im Folgenden 8 Module vor, die jeweils durchschnittlich 4 Nachmittags-Schulstunden umfassen. Sie sollten adäquat - wesentlichster Gesichtspunkt: Lage der Praktikumswoche! - über das Schuljahr verteilt werden. Schulen, die die Poolstunden stark auf einen regelmäßigen Stundenplan ausrichten wollen, könnten diese Module kleinteiliger in Doppelstunden nach dem „A-Woche- / B-Woche-Prinzip“ auf das ganze Schuljahr verteilen oder wöchentlich innerhalb einer Schuljahreshälfte durchführen. Die beiden letzteren Alternativen ziehen aber einen Mangel an zeitlicher und inhaltlicher Flexibilität nach sich.

Bezüglich der Lehrperson erfordert BOGY eine spezifisch ausgeprägte Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz. Empfehlenswert ist es deshalb, den Unterricht in der BOGY-Poolstunde dem/der/den BOGY-Beauftragten der Schule zu übertragen. In der Mehrzahl der Gymnasien sind dies Fachlehrer Gemeinschaftskunde/Wirtschaft, in einigen Fachlehrer mit anderen Unterrichtsfächern wie Deutsch, Naturwissenschaften oder Mathematik. Auch diese können den BOGY-Unterricht übernehmen. Wenn in einer solchen Schule die BOGY-Poolstunde aber trotzdem von den Fachlehrern Gemeinschaftskunde/Wirtschaft übernommen werden soll, ist eine abgestimmte Planung und Beratung mit und durch den/die BOGY-Beauftragte/n dringend notwendig.

## Klassenübergreifende Maßnahmen

Zeitraum	Maßnahme/Inhalte	Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Hinweise
Weit im Vorfeld	Entscheidung Poolstunde BOGY Gesamtkonzeption BOGY Festlegung der Praktikumswoche (Woche der Berufserkundung)	Gesamtlehrerkonferenz	Präsentation Übersichtspapier
Im Vorfeld	Deutschunterricht: Absprache Zeitraum Unterricht für den Standard zu Lebenslauf u. Bewerbungsschreiben	Fachschaft Deutsch, BOGY-Beauftragte/r	Hinführung, Basiskompetenz
Ende des vorangehenden Schuljahres oder Anfang des Schuljahres	Elternabend  Vorstellung BOGY Klasse 9 bzw. 10 bis Kl. 12	Eltern, BOGY-Beauftragte/r  je nach Räumlichkeiten für den gesamten Jahrgang oder für je 2 Klassen; auch als Klassenpflegschaftsabend in jeder Klasse durchführbar	Präsentation Übersichtspapier Aushändigung diverser Anschreiben und Formulare (siehe bogy.de bzw. BOGY-Handreichungen) ggf. Vorstellung von Broschüren
Ende des vorangehenden Schuljahres	Ggf. Absprache der für die Module freizuhaltenen Nachmittage	Schulleitung Stundenplanmacher BOGY-Beauftragte/r	
Spätestens Anfang des Schuljahres	Absprache über Abgleichung der Jahresplanung	BOGY-Beauftragte/r Lehrer Gemeinschaftskunde/Wirtschaft	Inhaltliche Verbindung BOGY und Standards Wirtschaft

## Maßnahmen/Inhalte in den einzelnen Klassen

Klasse 10  
*Alternativ:*  
 Klasse 9  
 u. 10

Zeitraum (je nach Lage des Prakti- kums!)	Umsetzung auf schulischer Seite	Umsetzung / mögliche Un- terstützung durch Externe (Berufsberatung usw.)	Hinweise
1. Quartal Kl. 10  <i>Alternativ:</i> 3. Quartal Kl. 9	Einführung in BOGY Modul I: Wer bin ich, was kann ich, was will ich?  Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interes- sen, Ziele; Berufswahl und Ge- schlechterrolle	Broschüren wie „Start Frei“ von Schul/Bank, BOGY-Kompass der Agen- tur für Arbeit, Internet-Angebote z.B. bei und über <a href="http://arbeitsagentur.de">arbeitsagentur.de</a> und <a href="http://bogy.de">bogy.de</a> bzw. Materia- lien in den BOGY- Handreichungen	Dauer: ~ 8 Unter- richtsstunden im EDV-Raum
2. Quartal Kl. 10  <i>Alternativ:</i> 4. Quartal Kl. 9	Modul II: Wer und was helfen mir bei der Berufsorientierung?  Berufe und Berufsfelder (mit Ver- änderungen), Wunschberuf und Alternativen	BIZ-Besuch, BOGY- Kompass der Agentur für Arbeit, Internet-Angebote z.B. bei und über <a href="http://arbeits-&lt;br/&gt;agentur.de">arbeits- agentur.de</a> , <a href="http://bogy.de">bogy.de</a> bzw. den BOGY- Handreichungen sowie die Seiten der regionalen IHK und <a href="http://handwerks-power.de">handwerks-power.de</a> Expertenbefragung (z.B. Berufsberater)	Dauer: ~ 4 Unter- richtsstunden im BIZ bzw. im EDV- Raum
	Modul III: Der Bewerbungsprozess (I)  Die schriftliche Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Anla- gen) Das Vorstellungsgespräch	Internet-Angebote z.B. bei und über <a href="http://arbeitsagen-&lt;br/&gt;tur.de">arbeitsagen- tur.de</a> und <a href="http://bogy.de">bogy.de</a> , Refe- renten von Banken, Versi- cherungen, Krankenkas- sen, Partnerunternehmen etc.	Dauer: ~ 4 Unter- richtsstunden z.T. im EDV-Raum, auch Ort außerhalb Schule durchaus empfehlenswert; am besten konkret auf Praktikumsbewerbung bezogen (Grundkom- petenz bereits durch entsprechenden Standard in Deutsch); Simulation von Vor- stellungsgesprächen in Kleingruppen, am besten bezogen auf Praktikumsbewerbung

3. Quartal Klasse 10  <i>Alternativ: 1. Quartal Kl. 10</i>	Modul IV: Wie finde ich einen Praktikumsplatz?	Internet-Angebote z.B. bei und über <a href="http://arbeitsagentur.de">arbeitsagentur.de</a> , die Seiten der regionalen IHK und <a href="http://handwerks-power.de">handwerks-power.de</a> sowie lokale und regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Portale; regional ausgerichtete kostenlose Broschüren	Dauer: ~ 4 Unterrichtsstunden im EDV-Raum;
	Modul V: Was hat das Praktikum gebracht?  Auswertung, Bericht, Präsentation	BOGY-Kompass der Agentur für Arbeit, Hinweise für Bericht auf <a href="http://bogy.de">bogy.de</a> bzw. in den BOGY-Handreichungen	Dauer: ~ 4 Unterrichtsstunden; Einbindung in den Wirtschaftsunterricht empfehlenswert; Marktplatz mit Präsentationen GFS-Möglichkeit
4. Quartal Klasse 10  <i>Alternativ: 2. Quartal Kl. 10</i>	Modul VI: Der Bewerbungsprozess (II)  Bewerbung per E-Mail u. per Online-Formular, Testtraining, Assessment Center, Bewerben in Europa (Hilfen, Anschreiben, Lebenslauf)	Internet-Angebote z.B. bei und über <a href="http://arbeitsagentur.de">arbeitsagentur.de</a> , <a href="http://bogy.de">bogy.de</a> , Homepage der EU; Referenten durch Banken, Versicherungen, Krankenkassen; Kooperation mit Fremdsprachenlehrern	Dauer: ~ 8 Unterrichtsstunden z.T. im EDV-Raum;